



Schnelles Wissen  
in 30 Minuten

# Draußen skizzieren



Der  
**SCHNELLSTE**  
**ZEICHENKURS**  
aller Zeiten



# 10 goldene Regeln

- 1...** Lust aufs Skizzieren mitbringen
- 2...** Erwartungshaltung zurückschrauben
- 3...** In freien Minuten zwischendurch den 6B Stift in die Hand nehmen und Basistechniken üben: Linien ziehen, schraffieren und kritzeln
- 4...** Mehrere Tage an einem Objekt üben
- 5...** Im Freien Objekte und Erscheinungen gut beobachten, beispielsweise die Spiegelung von Fenstern und Scheiben.
- 6...** Mit Motiven aus der eigenen Umgebung, die man kennt, beginnen
- 7...** Die Motive fotografieren, um sie dann mit dem Ergebnis zu vergleichen
- 8...** Mit der Zeit tiefer in die Perspektive einsteigen
- 9...** Mit schwungvollem Kolorieren starten, sobald Ihre Bilder mehr an Qualität gewonnen haben
- 10...** Mit einem Skizzenbuch arbeiten, das es Ihnen ermöglicht, Ihre Entwicklung nachzuverfolgen

Weitere Fotos und Informationen zum Künstler Bernd Klimmer finden Sie auf seiner Homepage [www.bernd-klimmer.de](http://www.bernd-klimmer.de) und auf Facebook unter Bernd Klimmer.

Der Autor stellt Werke, Workshops, Malreisen und Publikationen vor und gibt Einblicke in sein näheres Umfeld. Ein guter Einstieg in perspektivische Darstellung mit wertvollen Hinweisen ist im Buch des Autors „Perspektive Easy“ (TOPP 6298 | ISBN 978-3-7724-6298-6) zu finden.



## Wie arbeite ich mit diesem Buch?

Dieses Buch möchte Sie ins Freie führen und Ihnen zeigen, wie man einfache, aber bereits künstlerisch wirkende Skizzen schnell und effektiv anlegen kann.

Es ist in 12 Lektionen gegliedert, die aufeinander aufbauen. Schritt für Schritt werden der Schwierigkeitsgrad und das Verständnis für das gerade behandelte Thema leicht angehoben. Es wurde Wert darauf gelegt, den Inhalt auf einfachen Art und Weise darzustellen, damit Sie, ohne lange nachzugrübeln, weitere Schritte in Angriff nehmen können.

Das Wichtigste dabei ist, sich Fertigkeiten anzueignen, die für die Erstellung von Skizzen unerlässlich sind, wie etwa sichere Schraffuren und gekonnte Linienführungen. So schaffen Sie die ersten fundamentalen Grundlagen, die Sie immer begleiten werden.

Auch der Aufbau einer Skizze spielt eine wichtige Rolle. Dazu werden Ihnen viele nützliche Hinweise bis hin zu einfachen perspektivischen Regeln an die Hand gegeben. Üben Sie, wie man Vegetation, Häuser, Fenster, Türen und andere Bildattribute zeichnet, um sich ein Sammelsurium von Erfahrungen zuzulegen. Sie werden sehen, dass Sie zunehmend mutiger und selbstbewusster werden, was Ihnen wiederum beim Skizzieren unter freiem Himmel zugute kommt.

Zuletzt: Denken Sie immer daran, dass beim Skizzieren draußen die Digitalkamera Ihr ständiger Begleiter sein sollte. Lassen Sie sich nie entmutigen, auch wenn das Ergebnis nicht Ihren ursprünglichen Vorstellungen entspricht.

Je mehr Sie üben, umso schneller verbessern sich Ihre Ergebnisse.

# Die passende Grundausrüstung

Der Markt bietet ein Fülle von Produkten an, wobei wir zwischen Materialien zum Anlegen von Skizzen und Materialien zum Anfertigen von Zeichnungen unterscheiden müssen. Bei der Zeichnung sollte der Umfang des Zeichenmaterials größer sein. Bei der Skizze dagegen kann und sollte er auf ein Minimum beschränkt werden, da diese mit weit weniger zeichnerischen Zugaben auskommt.

Halten Sie diese Grundausrüstung einfach! Tatsächlich genügt das, was ich hier zeige, vollkommen aus.

## Skizzenblock

Er sollte nicht zu groß, aber auch nicht zu klein sein. Ich empfehle eine Größe von ca. 30 x 40 cm. Das Papiergewicht sollte 90 Gramm oder mehr betragen, die Papieroberfläche matt sein. Gut ist, wenn der Block auf der Rückseite mit einem steifen Karton versehen ist. Das verhindert ein Durchbiegen beim Skizzieren.



## Bleistifte

Bevorzugen Sie unbedingt einen Bleistift mit weicher Mine, mit der man die Strichstärken variieren kann. Zudem lassen sich damit belebende Graustufen anlegen. Ich empfehle einen Härtegrad von 4 bis 6. Je weicher, desto dunkler können Linien angelegt werden. Legen Sie sich zusätzlich einen Graphitstift zu. Dieser besteht gänzlich aus Graphit, hat also keine Holzummantelung. Brechen Sie ihn an der durch einen Pfeil markierten Stelle. Diese Kürzung hat den Vorteil, dass der Stift besser in der Hand liegt und so Bäume und Büsche einfacher gestaltet werden können.



## Andere Stifte

Ich rate dazu, nur Bleistifte einzusetzen. Buntstifte sind zu hart und erzeugen Linien, die in Konkurrenz zum Bleistift stehen. Wasservermalbare Aqua-rellstifte sind nicht einfach zu handhaben, auch eignet sich Skizzenpapier dafür kaum. Auf den Seiten 46ff. gebe ich Ihnen aber Tipps zum Kolorieren.



## Radiergummi und Spitzer

Ein Radiergummi sollte weich sein und von einem namhaften Hersteller stammen. Einen Spitzer braucht man hin und wieder, denn stumpfe Bleistiftspitzen lassen keine Linienvariationen zu.

## Digitale Kamera oder Tablet

Diese digitalen Geräte sind gerade für Ungeübte ein wertvolles Hilfsmittel. Zum einen lassen sich damit Bildausschnitte festlegen, zum anderen schräg verlaufende Fluchtlinien besser erkennen.



## Hocker

Machen Sie es sich beim Zeichnen im Freien bequem! Legen Sie den Skizzenblock auf Ihre Knie und starten Sie anschließend.

# Mit Fotos arbeiten – zwei Mustervorlagen

Um sich im Skizzieren zu üben und sicherer zu werden, sind Fotovorlagen gut geeignet – eine große Auswahl bieten elektronische Bilddatenbanken im Internet wie etwa fotolia oder pixabay. Um sie als zeichnerische Vorlagen zu nutzen, wenden Sie am besten einen Trick an: Wandeln Sie die Fotos in Schwarz-Weiß-Darstellungen um. So können Sie die Tonwerte der Vorlage wesentlich besser beurteilen. Die beiden Motive können Sie zum Üben verwenden.



BEI DER UMWANDLUNG DER FARBIGEN VORLAGE IN SCHWARZ-WEISS TRETEN DIE VERSCHIEDENEN TONWERTE VON HELLGRAU BIS SCHWARZ BESSER IN ERSCHEINUNG. DICKE, DUNKLE STÄMME STEHEN IM VORDERGRUND, DÜNNERE UND HELLERE BELEBEN DEN



MITTEL- UND HINTERGRUND.

DIESER EINBLICK IN EINEN FICHTENWALD LÄDT ZUM SKIZZIEREN EIN. DIE BÄUME IM VORDER- UND MITTELGRUND REICHEN ÜBER DEN OBEREN BILDRAND HINAUS. VON VORNE NACH HINTEN WERDEN SIE IMMER HELLER. BESONDERS REIZVOLL SIND DIE DÜRREN SEITENÄSTE; SKIZZIEREN SIE SIE MIT SCHNELLEN STRICHFOLGEN. SPAREN SIE DEN WEG HELL AUS.

# Perspektivisch ausmessen mit dem Meterstab

Ein äußerst wertvolles Hilfsmittel zur Bestimmung von Größen und Perspektivschrägen ist der Meterstab. Kaufen Sie einen mit zwei Meter Länge und sägen Sie ihn bei 50 cm ab. So erhalten Sie zwei Teilstücke, die praktisch gehandhabt werden können.

## GEBÄUDEHÖHEN UND -BREITEN AUSMESSEN

Sobald Sie ein Motiv, das Sie skizzieren möchten, gefunden haben, können Sie den Meterstab dazu nutzen, zunächst die Größen – etwa von Gebäuden – auszumessen. Halten Sie den Meterstab dazu mit ausgestrecktem Arm vor Ihre Augen. Legen Sie ihn an einer Vertikalen des Gebäudes (1) an und messen Sie diese aus. Zeichnen Sie diese Höhe auf Ihrem Skizzenblock ein. Messen Sie anschließend die Breite der Hauswand aus und zeichnen Sie diese ein. Auf diese Art können alle Höhen und Breiten ausgemessen werden.

## SCHRÄGEN DER FLUCHTLINIEN AUSMESSEN

Halten Sie den Meterstab vor sich, klappen Sie ihn auf und ermitteln Sie die Schräge des Dachverlaufs (2). Sobald Sie den Winkel ermittelt haben, legen Sie den Meterstab auf Ihren Skizzenblock und zeichnen die schräge Fluchtlinie ein. So haben Sie exakt den Winkel in Ihre Zeichnung eingebracht. Messen Sie danach auch den Winkel der unteren Gebäudekante aus und zeichnen Sie diesen ebenfalls ein.



DIE SCHRÄGEN DER FLUCHTLINIEN KÖNNEN MIT DEM METERSTAB LEICHT ERMITTELT UND AUF DEN SKIZZENBLOCK ÜBERTRAGEN WERDEN. DIE FLUCHTLINIEN ENDEN IM FLUCHTPUNKT, DER AUF AUGENHÖHE LIEGT.

HORIZONTLINIE